

°MF vereinz.: °Hundsbirl Hahnbach AM.– Auch in fester Fügung *schwarze H.*, °OB, °OP vereinz.: *schwarze Hundsbear* Ingolstadt.– **2jß** Liguster (*Ligustrum vulgare*), °OB, NB vereinz.: *Hundsbirl* „Strauch mit schwarzen Beeren“ Reisbach DGF; *Hundsbirl* Frontenhsn VIB MARZELL Pfln. II,1282.– **2k** wie → [Vogel]b.2aα, °OB, °NB vereinz.: °Hundsbirl Allkfn MAL.– Auch in fester Fügung *rote H.*: °rote *Hundsbeern* Riederling RO.– **2l** Seidelbast.– **2la** wie → [Seidel-bast]b., °OB, °NB, °MF, °SCH vereinz.: °Hundsbierl Postau LA.– **2lß** wie → [Brenn]b.2, °NB, °MF vereinz.: °Hunsbean Dollstein EIH; *Hundsbeere* O'wargau MB MARZELL Pfln. II,39.– **2m** wie → B.1b: *d'Hundsbirl* „Hagebutte“ Treidlkfn VIB.– **2n** wie → [Kran-beer(en)]b. OB, OP, MF, SCH vereinz.: *Hundsbeern* Pfaffenhfn FDB; *Hundsbier* Waidhfn SOB DWA II,36.– **2o** wie → [Vogel]b.2d: °Hundsbirl „die roten Beeren des Weißdorns“ Walkertshfn MAI.– **2p** Frucht des Schwarzen Nachtschattens: °Hundsbirln Neunburg; „*Hennatod* (*Solanum nigrum*) mit seinen schwarzen Früchten, den *Hundbirl*“ Mallerstdf BzbV I (1912) 7; *huntsperre* Aldersbach VOF 12.Jh. nach StSG. III,484,26.– **2q** wie → [Peters]b.: *Hundsbeere* Berg SOB MARZELL Pfln. IV,535.– **2r** wie → [Ge-frör]b., °NB, °OP vereinz.: °Hundsbirl 'Schneeballbeeren' Metten DEG.– **2s** wie → [Pest]b.2: °Hundsbio Ramsau BGD.– **2t** Dim., wie → [Au]b.1a, OB, NB vereinz.: *Hundsbirl* Hirschbach PAN.

WBÖ II,1056; Schwäb.Wb. III,1887; Schw.Id. IV,1467.– DWB IV,2,1932; LEXER HWb. I,1384; Ahd.Wb. IV,1367.– BRAUN Gr.Wb. 282; KONRAD nördl.Opf. 78.– W-14/21, 24.

[Im(p)]b., [Ing(el)]- → [Him]b.

[Jäger]b. wie → B.1bß, °OB vereinz.: *Jagabiar* O'buchen TÖL; *Jagerbeere* Zwiebelturm 13 (1958) 166.

WBÖ II,1056.

[Jakobi]b., [Jakobs]- 1 dass.: *Jakobö-Beern* „frühreifende Preiselbeeren“ östl.OB.– 2 wie → [Au]b.1a: „*Jakobsbeeren* (Heidelbeeren)“ HÖFLER Volksmed. 81.

WBÖ II,1056f.– S-86F57.

[Johannis]b., [(Sankt-)Han(ne)s]-, [Kann(e)s]- 1 Johannisbeere, °OP, °OF, °MF, °SCH vielf., °OB, °NB mehrf.: *Santihansbierla* Gerolfing IN; °*daß fei heut d'Hansbial no äbialt* [gepflückt] *wern!* Wolfsbach LA; °*schwoaze, roude Kanatsbirla* Schwand SUL; *S Marei jagd d*

Healen [Hennen] *weg vo de Hanisbeer* Mchn. Turmschr. 60.– Vkde: „Der Aufguß der getrockneten [schwarzen] Beeren gilt als gutes Gurgelmittel bei Erkrankungen der Mundhöhle, Heiserkeit, Husten“ STADLBAUER Heilpflanzen Opf. 20, ihr Saft als herzstärkend (Bay.Wald FRIEDL Mittel u.Bräuch 83).– Syn.: *Schwarzes Beerlein* (→B.), [Ahl]-, [Fieber]-, [Gicht]-, [Kersch(en)]-, [Kitze]-, [Mehl]-, [Moll]-, [Schlüssel]-, [Wanzen]-, [Wein]-, [Johannis-wein]-, [Sonn(en)-wend]b., *Ribisel*, [Für]wiztlein (→wizt).– 2 Johannisbeerstrauch (*Ribes nigrum* u. *rubrum*): °*mia hom in Goatn aa a boa Kannasbiala ghat* Windischeschenbach NEW– Ltg: Neben an die Schriftspr. angelehnten Ltgen auch *hãns-* u.ä. (RO, TS; EG, LA, MAL, VIB; ND), *hãnas-* u.ä. (AIB; NM, WÜM; EIH, HIP, SC, WUG), *hãnsl-* (DGF), *sãntehãns-*, *sãntã-* u.ä. (AIC, IN, LL; DON, ND), ferner nbair. *ghãnas-* OP, OF (dazu FÜ, HEB), vereinz. *-m-* (BUL, NEN; HEB), *-ŋ-* (BUL), *ghãna-* (NEW), *ghãnads-* (SUL; HEB), *ghantnas-* (HEB), *ghands(α)-* (LAU).

WBÖ II,1057; Schwäb.Wb. IV,101; Schw.Id. IV,1468.– DWB IV,2,2334; Frühhd.Wb. VIII,385.– CHRISTL Aichacher Wb. 127; DENZ Windisch-Eschenbach 176.– S-86F56, M-19/5, 293/48, W-14/18.

[Juck(en)]b. Dim., wie → B.1b1, OB, NB vereinz.: *Jucknbirl* Hagebutte Rabenstein REG.

[Kannes]b. → [Johannis]b.

[Kersch(en)]b. 1 Kirsche: *Caratia cherseperi* Rgbg 11./12.Jh. StSG. III,581,9.– Syn. → *Kirsche*.– 2 wie → [Johannis]b.1: °*Kaschnbür* G'berghfn DAH.

SCHMELLER I,1296.– WBÖ II,1057; Schwäb.Wb. IV,418, VI,2305.– DWB V,843; Gl.Wb. 332.

[Kitze]b. Dim. 1 wie → B.1bç: *Kitzabiarla* Vorra HEB DWA XI,42.– 2 wie → [Johannis]b.1, OF, MF vereinz.: *Kitzebeern* Hohenstein HEB.

WBÖ II,1057.

[Klabuster]b. am After klebender Kot, °OB mehrf., °NB, °OP vereinz.: °*dea hod sein Oasch scho so lang nimma ägwäschn, daß eam scho Gläbuschdabeal wächs*n Dachau; °*Klaubusterbern* Burggriesbach BEI.

W-19/22.

[Klacketzer]b. wie → [Rausch-au]b.: *Glagötza-böhr* H'eiben WOS Bayerwald 24 (1926) 163.– Zu → *klacketzen* 'klappern'.